



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere  
Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung  
jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Jn wem dise Lieb steh.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44817**

es sagt / daß nemblich wann zween überein  
kommen werden / sie alles / was sie von ihrem  
Vater (vnd auch Mutter) begehren werden /  
erschicklich werden erlangen.

### Andere Frag.

Was für Mittel solle man zu halten diesen  
Regel brauchen?

Antwort. Das beste wird seyn wann man seine  
Mitbrüder vnd Nitschwester als wahre Kinder Ma-  
ria betrachten / vnd zugleich ihme kräftig einbilden  
wird / als wann auch diese Himmlische Mutter jene  
Wort Christi einem jeden spräche: Was ihr thut  
einem auß meinen geringsten / das habt ihr mir  
gethan. Wie grosse Lieb wurde in dem Herzen  
der Marianischen Liebhaberen entspringen / wann sie  
diese Lehr wol beobachteten / mit was grosser Lieb wur-  
den sie aneinander umfassen / daß also billich von  
ihnen kundte gesagt werden / was vor Zeiten die Hei-  
den von den ersten Christen gesagt haben: **Sehet /**  
wie lieben sie vndereinander.

### Historien.

1. Vincentius Beluacensis schreibt l. c. 102.  
daß auff ein Zeit ein berühmter Soldat gewesen /  
welcher / als er einmahl in Norwegen zu einem Rit-  
terspil reisete / vnd vnder weegs ein sehr wolgestalte  
Jungfrau angetroffen / sey er gegen derselben also mit  
Lieb entzünd worden / daß er sich nit geschien / sie zu  
unmöglichem Wercken anzurichten; weil sie aber ih-

H b 2

ne



ne inniglich gebetten/ er wolle doch/ weil sie den Namen Mariae trage/ vnd auch die gegenwertige Nacht des Sambstags der Mutter Gottes gleichsam geweiht sey/ ihr zu Lieb vnd Ehr sie unberührt lassen/ habe dise so kräftige Bitt sein Herz also berührt/ daß er nie allein sie nie verlese / sonder noch darüber in ein Kloster geföhrt/ vnd für die nochwendige Aufsteuerung zubezahlen versprochen. Als er darauff zu dem bestimten Turnierplatz gereist/ vnd dort in dem Streit gebliben war/ hat die von ihm begabte Klosterfrau nach vil Gebett vnd weinen / daß sie für ihne verricht/ von der seligsten Mutter Gottes verstanden/ daß darumb/ daß er sich ihr zu ehren von dem gedachten Laster enthalten/ sie ihme in der Sterbthund ein wahre Keu/ vnd krafft derselben auch das ewige Leben erlangt habe/ zu dessen Zeugnis sie auff seinem Grab ein ganz frische Rosen von seinem Mund außgehend finden werde/ wie auch geschehen.

11. P. Paulus Barri in dem off. Himm. s. 177. erzehlet/ daß auff ein Zeit die seligste Jungfrau der heiligen Birgitta erschienen sey/ vnd also zugesprochen hab: **Mein Tochter / wilst du mich die verbinden/ vnd einen grossen vnd annemblichen Dienst leisten/ so liebe meinen Sohn Jesum in meiner wegen.** Weil derohalben sie alle Menschen gleichfals für ihre Kinder haliet / wolte nie billich schliessen/ daß ihr ein sehr angenehmer Dienst geleistet werde/ wann man dise ihre Kinder mit sonderer Lieb vmbfanget?

III. Von